

Kleiner Mann ganz hoch

NEPAL MIT EINEM „KINDERSTAR“. Kann man mit einem Knirps Wanderurlaub im Himalaya machen? „Klar!“, sagten sich Carmen & Christian Hlade und flogen mit Söhnchen Leo, 2,5, nach Kathmandu. In WOMAN berichten die beiden über den Traumtrip.

Da unsere „Großen“ (8 & 10) die familiären Wanderambitionen mittlerweile „langweilig“ finden und am liebsten mit Freunden zuhause sind, blieben sie letzten Dezember bei der Oma. Unser einziger Reisebegleiter nach Nepal: Leo, der Jüngste!

Die Ankunft ...

Schon kurz nach der Landung ist klar – in Nepal ist Leo der Star! Wir werden neben ihm gar nicht richtig wahrgenommen – sind fast unsichtbar. Alle stürzen sich mit verzückten „Ssssooo cute (so süß)“-Ausrufen auf ihn. Oft wechseln die Menschen sogar die Straßenseite, um näher zu kommen. Bettler vergessen aufs Betteln, und auf allen Gesichtern erscheint ein Lächeln. „Echte“ westliche Kinder sind hier in Nepal eine Seltenheit. Die kennen die Leute nur aus dem Fernsehen. Zudem entspricht Leo mit seinen Pausbacken irgendwie exakt dem nepalesischen Schönheitsideal. Immer wieder kommen wildfremde Frauen, um ihn zu tätscheln, was Leo mit stoischer Gelas-

Die Abreise ...

„Haben wir etwas übersehen? Es ist alles so ruhig und entspannt!“ Geeicht von den bislang oft nervenzermürbenden Urlaubsstarts mit unserer „Dreierbande“, kommt uns das Einpacken und Losstarten mit nur einem Kind plötzlich „leer“ und fast beunruhigend simpel vor ... Leo ist begeistert vom Fliegen, schläft zwar keine Sekunde, ist aber voller Vorfreude. Wir auch!

BEGEGNUNGEN. Leo mit einer Bäuerin in Bhaktapur. Solche Momente, in denen Generationen und Kulturen aufeinandertreffen, machen die Magie einer Nepal-Reise aus.

FOTOS: CHRISTIAN HLADE / WELTWEITWANDERN



FAMILIENBANDE. Christian, Leo und Carmen vor der Annapurna. Als Reiseveranstalter (*weltweitwandern.at*) kennt Christian Hlade das Land seit vielen Jahren.



TIERISCH. Für Leo war ganz Nepal ein einziger großer Streichelzoo.



HEILIGTUM. Das Kloster von Namobuddha mit seinem gebetsfahngeschmückten Stupa.

LEO & FRIENDS. Wohin Leo auch kam – der Kontakt mit einheimischen Spielkameraden funktionierte immer. Als „Eisbrecher“ diente dabei der Nepal-übliche Gruß – gefaltete Hände.



NAMASTE (OBEN). Leo begrüßt den Hindu-Gott Vishnu im Changgunarayan-Tempel.

KLANGVOLL (RECHTS). Die Gebetsmühlen im Namobuddha-Kloster haben es Leo angetan. Das Drehen der reich verzierten Zylinder ist für den Zweieinhalbjährigen zwar etwas mühsam, macht aber auch viel Spaß!



BHAKTAPUR. Die gesamte Stadt ist UNESCO-Weltkulturerbe – und das Zentrum für den Autoverkehr gesperrt. Ein ideales Terrain also, um mit Kindern zu Fuß auf Entdeckungsreise zu gehen.

senheit erträgt. Und wenn wir ihn abends fragen: „Du, Leo, wie sagen die Nepali zu dir?“, dann kommt sofort: „Ssssooooo cute!“ Nach einigen Tagen kann Leo schon seine ersten Brocken in der fremden Sprache: „Namasteee!“ (Hallo!), „Timi lay Kosto-tzas?“ (Wie geht es dir?) oder „Kati Paysa hee?“ (Wie viel kostet das?). Seitdem entfällt das sonst übliche Feilschen mit den Händlern, weil sie eh den Preis halbieren und nicht aufhören zu grinsen.

7 Tage Trekking

Von Pokhara im Westen brechen wir auf zu einer Trekkingtour ins Annapurnagebiet. Sonam und Harri, langjährige Weltweitwandern-Führer, begleiten uns. Leo thront meist auf Sonams Schulter in der Rückenlage. Die beiden haben eine volle Gaudi und ein neues Spiel erfunden: „Schnell weitergehen, Sonam, Mama und Papa kommen – wir müssen uns verstecken ...“ Das (trotzdem) langsame Tempo ermöglicht viele schöne Begegnungen. An einem Abend übernachteten wir in

einer Lodge mit einer Gruppe aus Korea. Als Leo zu verstehen gibt, dass „Gangnam Style“ sein Lieblingslied ist, kennt die Begeisterung keine Grenzen. Smartphones werden angeworfen, und alle tanzen zusammen! Schön sind auch die Begegnungen mit den einheimischen Kindern – fast immer wird dabei gemeinsam Ball gespielt oder einfach nur rumgeblödel. Die Woche vergeht wie im Flug – und ganz ohne kritische oder grantige Momente. Voller Neugier wacht Leo in der Früh auf und will nichts wie raus. Auch das Essen funktioniert wunderbar. Es gibt Müsli, Toast und Eier zum Frühstück sowie viel Gemüse, Pommes, Reis und vor allem Leos geliebte „Mmmmmmm Mommommmos!“ (tibetische Teigtaschen) zu den anderen Mahlzeiten.

Tiere & Tempel

Weiter geht es in Richtung Süden, in den Chitwan-Nationalpark mit seinen wilden Nashörnern, Tigern, Büffeln und Hirschen. Der Ritt auf dem Elefanten ist ein Erlebnis für die ganze

Familie. Zurück in Kathmandu, besuchen wir ein Kinderheim, das Weltweitwandern seit vielen Jahren unterstützt. Wir freuen uns sehr über die Energie und Fröhlichkeit der Kids und auch darüber, wie gut sich das Projekt entwickelt. Allerschwersten Herzens naht nach drei Wochen die Heimreise. Wieso vergeht eigentlich die Zeit auf Reisen gefühlte 10-mal schneller als zuhause, das ist echt unfair! Den letzten Tag verbringen wir beim Boudha-Stupa-Heiligtum, einem unserer Lieblingsplätze in Nepal. Hunderte Pilger kommen hierher – mit Gebetsmühlen und Räucherwerk in den Händen und heiligen Mantras auf den Lippen. Auch Leo probiert zur Freude der Gläubigen Niederwerfungen und das Mantra „Om Mani Padme Hum“ – das kann er inzwischen ganz flüssig rezitieren. Auch dafür erntet er großes Entzücken, und die Menschen strahlen ihn voller Begeisterung an – so wie sie es seit unserem ersten Tag in diesem Land getan haben. Namasteeeee, Nepal – wir drei kommen ganz sicher wieder! ■

FOTOS: CHRISTIAN HLADE / WELTWEITWANDERN, GETTY IMAGES

Tipps für Fernreisen mit Kindern

DAMIT AUCH KLEINE LEUTE DIE GROSSE WELT KENNENLERNEN ...

Keine Angst, Fernreisen mit Kindern müssen weder anstrengend noch riskant sein – wenn man sie richtig plant. Christian Hlade, der bei uns über seine Reise nach Nepal berichtet, ist selbst Reiseveranstalter (**weltweitwandern.at**). Hier erklärt er, worauf es ankommt:

SO WIRD'S EIN RUHIGER FLUG

Nur keinen Stress: Kinder sind sensibel und spüren, wenn Mama oder Papa Angst vor dem „Abenteuer“ Fliegen haben.

Nehmen Sie sich Zeit: Fahren Sie lieber zu früh los und erkunden gemeinsam den Flughafen, bevor Sie in letzter Minute zum Gate hetzen.

Fragen Sie nach Hilfe: Wenn die Kids ungeduldig werden, fragen Sie, ob man Sie vorlässt. Das Airline-Personal hilft zumeist gern und gewährt Ihnen beim Boarding Vorrang.

Beschäftigen Sie Ihr Kind: Nehmen Sie auf Langstreckenflüge ausreichend Malutensilien, Bücher und Spiele mit.

Fliegen mit Babys: Säuglinge können bei Start & Landung keinen Druckausgleich machen. Deshalb schreiben sie und haben Ohrenschmerzen. Das kann einfach vermieden werden, wenn Sie Ihr Kind in dieser Phase stillen oder ihm ein Fläschchen geben.

DER AUFENTHALT VOR ORT

Kein Risiko bei Essen & Trinken. Seien Sie in exotischen Ländern eher übervorsichtig und streng. Kaufen Sie Ihrem Kind z. B. kein Speiseeis, wenn Sie nicht 100% sicher sind, dass es völlig in Ordnung ist. In vielen Ländern kommt es zu Stromausfällen und damit zu Unterbrechungen in der Kühlkette.

Obst & Gemüse. Hände weg von allem, was nicht geschält werden kann! Also keine Beeren, Tomaten oder Salate!

Reiseapotheke. Erkundigen Sie sich unbedingt vor der Reise beim Kinderarzt, welche Medikamente dabei sein müssen.

Kompromisse machen. Berücksichtigen Sie die unterschiedlichen Bedürfnisse der Reisetilnehmer. Auf Kultur für die Großen sollte ein Strandbesuch oder eine Begegnung mit Tieren für die Kleinen folgen.

Trauen Sie Ihren Kids.

Kinder haben nach anfänglicher Eingewöhnungszeit weniger Probleme mit der Fremde als Erwachsene und begegnen Neuem mit großem Interesse.

Kinder als Chance. Wer mit Kindern reist, hat oft leichter Zugang zur einheimischen Bevölkerung – sie sind Tür- & Herzöffner, die ganz neue Einblicke ermöglichen. Davon profitieren alle!

SPEZIALISIERTE REISEANBIETER

Buchen Sie Ihre Reise bei einem Veranstalter, der Programme im Angebot hat, die extra für Kinder entwickelt wurden und Altersempfehlungen enthalten. Der österreichische Anbieter **travelkid.at** hat beispielsweise Reisen nach China, Costa Rica, Jordanien, Namibia, Florida, Bali und Malaysia aufgelegt. Bei **familien-reisen.de** setzt man den Schwerpunkt auf Tierbeobachtungen und Trips zu Naturschutzprojekten in aller Welt. Das Familienangebot von **world-insight.de** richtet sich an Reisende mit Kindern, die gerne in größeren Gruppen die Ferne erkunden. **familienreisen.de** vermittelt u. a. familientaugliche Studienreisen – z. B. zu den Pyramiden und Tempeln in Ägypten. Wer lediglich ein garantiert kinderfreundliches Hotel sucht, ist bei **vamos-reisen.at** bestens aufgehoben. Und Christian Hlades **weltweitwandern.at** hat

spezielle Angebote für Rumänien, Madeira, Schweden, Nepal, Montenegro, Marokko, Südtindien und Kuba.

ICH PAKKE MEINEN KOFFER.

Kinder sind neugierig und weltoffen. Mit ihnen die Ferne entdecken ist zu meist unkomplizierter als gedacht.



Wer wird MÜHLIONÄR?



Jetzt mitspielen und Genussreisen in die Provence gewinnen.

Haben Sie das Zeug zum Mühlionär? Jetzt mitmachen und eine von drei kulinarischen Reisen für zwei Personen gewinnen. Schnell sein lohnt sich: Die ersten 2000 Teilnehmer bekommen eine Kotányi Gewürzmühle mit neuer grob/fein Funktion geschenkt.

Mehr Infos auf www.kotanyi.at/gewinnspiel

